

# Der Gesprächsmarathon

## Vocatium-Berufsmesse: Bei 109 Firmen aus OWL haben 4600 Schüler 12.822 Termine

Von Michael Diekmann

Bielefeld (WB). Als um 8.30 Uhr der Gesprächsmarathon in der Stadthalle beginnt, hat das Team um Eva Sampl die wichtigste Arbeit schon getan: Mehr als 12.822 Gesprächstermine zwischen Schülern und 109 Firmen hatten sie zur Vocatium 2018 gemacht.

In der Messehalle herrscht Hochbetrieb. Die neunte Auflage der Fachmesse für Ausbildung und Studium setzt einmal mehr Maßstäbe: 109 Aussteller von Firmen, Fachschulen und Hochschulen konnten gewonnen werden. 4600 fest angemeldete Schüler von 90 Schulen aus der Region besuchen die Messe, dazu kommt eine Vielzahl an Spontanbesuchern. Eva Sampl: »Für die jungen Menschen wird es immer schwieriger, den richtigen Berufsweg zu finden. Wir arbeiten deshalb nicht nur während der Messe, sondern netzwerken das ganze Jahr mit Lehrern und Betrieben.«

Zu den Erfolgsgeheimnissen zählt das veranstaltende Institut für Talententwicklung IFT, dass gut vorbereitete Schüler zu den Terminen kommen. Von Februar bis Mai haben die Mitarbeiter im IFT-Organisationsteam mehr als 90 allgemein bildende Schulen in OWL besucht und Schüler in den Vorabgangsklassen über die Aussteller und deren Bildungsangebote aufgeklärt. Danach konnte jeder bis zu vier Gesprächstermine arrangieren lassen.

Bestens vorbereitet sind auch die Ansprechpartner der Schüler an den einzelnen Ständen. Anna-Sophie Schumann und Darlene Wiens besuchen im dritten Jahr die MTA-Schule an den Kliniken Mitte. Sie sind die Ansprechpartner, haben vorab einen ersten Workshop zur Vorbereitung auf diese Aufgabe besucht. Gegenüber vielen jungen Azubis an den Stän-



Berufsinformation (von links): Anna-Sophie Schumann, Darlene Wiens, Eva Sampl, Markus Ortmann (HBZ), Martina Spilker, Tina Schä-

fermeyer, Stefanie Özmen, Ursula Reinartz, Bürgermeisterin Karin Schrader und Lehrer Achim Gumbrich. Foto: Michael Diekmann

den, weiß Fachlehrerin Martina Spilker, verringere sich die Hemmschwelle. Anna-Sophie Schumann weiß aber auch um die höchst unterschiedlich verlaufenden Gespräche: »Manchmal muss man das Eis erst brechen, oft gleich Fachfragen beantworten.«

Nicht nur für die MTA-Schule, die in Bielefeld jährlich 60 angehende Medizinisch-technische Assistenten in Radiologie und Labor ausbildet, hat sich die Situation grundlegend verändert. Von einst

500 Bewerbern auf 60 Plätze sind 250 geblieben. Die abnehmende Zahl der Schulabgänger macht sich überall bemerkbar. Es gibt aber auch viel mehr freie Stellen auf dem Markt, gleichwohl sei es immer schwieriger, Auszubildende zu finden.

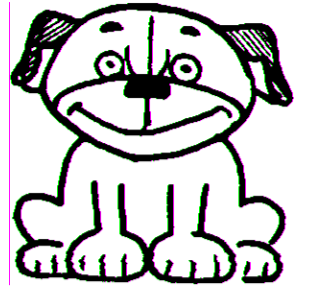
Weil Schüler Ausbildung anders vermitteln als Lehrkräfte, setzt Achim Gumbrich an der Georg-Müller-Schule auf Berichte ehemaliger Schüler über ihren Weg. Sorgen bereitet Gumbrich genau so

wie Ursula Reinartz (Schule/Wirtschaft) die Frage, wie man schwächere Schüler ins System bringt. Man müsse, sagt Gumbrich, bei den Eingangsvoraussetzungen bei Handwerk oder IHK nachjustieren. Ein guter Realschulabschluss sollte für Reinartz in den Beruf führen statt in das Fernziel Abitur.

Ziel der Vocatium-Organisatoren ist es, neben Lehrern auch Eltern ins Boot zu holen, wenn es um die Berufswahl ihrer Kinder geht. Es soll deshalb, 2019 zunächst in Düs-

seldorf, auch »Messen für Eltern« geben. Eva Sampl: »Eltern müssen wissen, was Unterlagen bei ihren Kindern erforschen wollen.«

Ab 2020 soll es eine Eltern-Messe dann auch in Bielefeld geben. In der Messehalle zeigt sich derweil in der Praxis, was die Organisatoren prognostiziert hatten: Wo man etwas erleben kann, ist Betrieb. Auch wenn nicht jede Firma wie die Schaeffler-Gruppe einen echten DTM-Fahrsimulator bieten kann.



WENN SIE BENNO FRAGEN...  
... dann ist Frauchen der Handymanie verfallen. Nachdem ihr altes Mobiltelefon plötzlich einen Riss hatte, musste ein neues her. Doch die Entscheidung fällt der Dame nicht so leicht. Bei der ersten Neuerwerbung bemängelte sie das Display. Also ging es wieder ins Geschäft. Aber nicht zum Umtausch, sondern zum Kauf eines zweiten Telefons. Nun zieht sich die Frage, welches Modell es nun sein soll, seit Tagen hin. Und dem Hund schmerzt vom Klingeltongebimmel der Kopf, verrät **Benno**

### Hier stehen Blitzer



Mittwoch

- Bavostraße
- Dornberger Straße
- Eckendorfer Straße
- Flachsstraße
- Großdornberger Straße
- Hillegosser Straße
- Melanchthonstraße
- Paderborner Straße
- Ravensberger Straße
- Salzfuder Straße
- Wertherstraße
- A 2 im Bereich Bielefeld

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

### Beilagenhinweis

Teile unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) enthalten Prospekte der Firmen

- ACTION
- A.T.U.
- KARSTADT
- KIK
- PORTA MÖBEL
- WOHNZENTRUM ZURBRÜGGEN

Wir bitten um Beachtung.  
Fragen zu Ihrer Prospektverteilung beantworten wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 05 21/58 53 44.

### WESTFALEN-BLATT

Westfalen-Zeitung, Bielefelder Zeitung, Brackweder Zeitung, Sennestädter Zeitung, Sennert Zeitung, Zeitung für Schloß Holte-Stukenbrock

Herausgeber:  
Carl-Wilhelm Busse 1

Redaktionsleitung:  
André Best  
Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst:  
Andreas Kolesch (Nachrichten)  
Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure:  
Lokalredaktion Bielefeld:  
Lokalredaktion Bielefeld:  
Leitung: Hans-Heinrich Sellmann;  
Stefan Blestmann (Stv.);  
Produktion: Heinz Steltes;  
Bielefelder Wirtschaft: Michael Diekmann;  
Kommunalpolitik: Michael Schläger;  
Lokalpolitik Bielefeld: Arndt Wienböcker

Verlagsleitung und für Anzeigen verantwortlich:  
Gabriele Förster

Geschäftsführung:  
Frank Best  
Harald Busse

Verlag: Westfalen-Blatt  
Vereingte Zeitungsverlage GmbH  
Pressehaus, Sudbrackstraße 14-18, 33611 Bielefeld  
Postfach 10 31 71, 33531 Bielefeld  
Telefax: 05 21 / 585-370  
Telefon: 05 21 / 585-0  
E-Mail: wb@westfalen-blatt.de  
Druck: Westfalen-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 29 vom 1. Januar 2018

Abbestellungsbedingungen:  
Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 34,30 Euro pro Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 36,90 Euro, Studenten-Abonnement 20,50 Euro. Beim Abonnements- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Unser Freitagausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.

## »Kein Freiparken vor Kitas«

Bielefeld (WB). Die Ratsgruppe Bürgernähe/Piraten im Rat der Stadt lehnt das Ansinnen der Bezirksvertretung Mitte ab, vor Kindertagesstätten kostenlosen Kurzzeitparken einzurichten. »Gefahrensituationen durch Elterntaxis, die wir seit Jahren bereits an Grund- und weiterführenden Schulen haben, wollen wir nicht auch noch auf Kindertagesstätten übertragen,« erklärt Gordana Rammert, schulpolitische Sprecherin der Ratsgruppe. Die Kitas lägen meist so nah am Wohnort, so dass sie auch ohne Auto leicht erreichbar seien.

## Mikroplastik als unbekannte Gefahr

Bielefeld (WB). Mikroplastik als Umweltmüll und seine Folgen für Mensch und Umwelt sind Thema eines Vortrags, zu dem Umweltberaterin Bettina Willner morgen, Donnerstag, 19.30 Uhr, im Murnausaal der VHS referiert. Die Deutschen sind Weltmeister im Müllrennen, aber auch trauriger Spitzenreiter bei den Mengen an Verpackungsmüll. Plastik stellt dabei ein besonders großes Problem dar. Der Vortrag will Alternativen aufzeigen zu Kunststoffen.

Bielefeld (pfs). »Wir sind hier, weil wir Basketball lieben.« Diese Einstellungen teilen Svea, Michelle, Sunnie und Mia mit rund 400 weiteren Basketballfans, die sich am Sonntag auf dem Kesselbrink eingefunden hatten, um bei der Streetbasketball Tour NRW 2018 dabei zu sein. In der Klasse 2004 und jünger traten die »Mädels-Dolphins«, wie sie sich selbst genannt haben, an und wollten den Sieg mit nach Hause nehmen. Seit 25 Jahren gibt es die Tour bereits. In dieser Zeit wurden 400 Turniere mit 32.000 Teams und 130.000 Spielern gespielt. Die Austragungsorte werden jedes Jahr neu bestimmt. Schon zum 13. Mal war Bielefeld dabei und damit eine der beliebtesten Stationen der Tour. Felix Lüppens vom Sportbund Bielefeld erinnert sich noch gut an die Anfänge: »Unser erstes Turnier haben wir 1993, bereits ein Jahr vor dem Start der NRW Streetbasketball Tour, ausgerichtet. Damals mit nur zwölf Teams auf dem alten Siegfriedplatz«, erinnert er sich. »Kopfsteinpflaster, Wind und schiefe Körbe haben uns das Leben dort schwer gemacht.«

26 Jahre später sind es 99 Teams, die auf dem Kesselbrink gegenein-

ander antreten. In zehn Gruppen spielen insgesamt rund 400 Streetballer 180 Partien. Zu gewinnen gab es einen Startplatz bei den NRW-Meisterschaften in Recklinghausen, bei denen der Sieger die Stadt Bielefeld vertritt.

Schiedsrichter gibt es beim



Für die Mädels-Dolphins reichte es am Ende in ihrer Klasse für Platz zwei. Foto: Philipp Schwarz

Streetball nicht. Die Spieler regeln alles rund um Fouls, Einwürfe und Fair Play selbst. Einzig die Punkte werden von »Court-Watchern« gezählt, um Streitigkeiten zu vermeiden. »Wir hatten damit noch nie Probleme. Auch wenn es in den späteren Partien und im Finale et-

was ruppiger zugeht, bleibt immer alles fair«, sagte Felix Lüppens, der seit 25 Jahren im Organisations-Team ist.

Unter der Leitung der Sportjugend hat sich in Bielefeld mittlerweile ein fester Sponsoren- und Unterstützerkreis etabliert, der die Tour seit den Anfängen begleitet. Die AOK, der Basketballkreis Ostwestfalen und der TSVE 1890 Bielefeld sind wichtige Partner, um einen Ablauf zu gewährleisten.

Die Platzierungen Jahrgang 2007 und jünger (offene Klasse): 1. Team Flipper; 2. The Bones; 3. Ninja Turtles.

Jungen Jahrgang 2005 und jünger: 1. Ostwestfalen Powers; 2. Einhorn Power; 3. Captain Tölle.

Mädchen Jahrgang 2004 und jünger: 1. Ballers; 2. Mädels-Dolphins; 3. Drike.

Jungen Jahrgang 2003 und jünger: 1. Pink Panthers.

Mädchen Jahrgang 2001 und jünger: 1. Replay Baskets; 2. Die fantastischen Vier; 3. Die Ursulinen.

Jungen Jahrgang 2001 und jünger: 1. Miracle; 2. Die Turnover; 3. Hennythings Possible.

Mixed (ab 16 Jahren): 1. Intim im Team; 2. DC Mixed; 3. Anka Hopf-koch.

Senner Hellweg. Die Trauerfeier beginnt um 12 Uhr in der Kapelle.

Mario Schröder, starb im Alter von 40 Jahren. Die Trauerfeier ist am Freitag, 29. Juni, um 11 Uhr in der Trauerhalle des Bestattungsinstitutes Gäsing, Dorfstraße 29, 33729 Bielefeld. Anschließend findet die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Theesen statt.

### GEBURTSTAGE

Friedrichsdorf: Annegret Schulte auf m Erley, 70 Jahre; Manfred Pauseback, 71 Jahre; Adolf Hartung, 79 Jahre; Lore Klauß, 86 Jahre.

Isselhorst: Friedrich-Wilhelm Heilmann, 79 Jahre.

Senne: Hartmut Elsenheimer, 74 Jahre; Klaus-Jürgen Ahlert, 75

## Familiennachrichten

Jahre; Karl Landwehr, 81 Jahre; Dieter Paul-Hambrink, 81 Jahre; Hans Fratzke, 86 Jahre; Walter Runte, 90 Jahre.

Sennestadt: Hannelore Junge, 74 Jahre; Doris Gutowski, 79 Jahre;

Siglinde Sudbrak, 81 Jahre; Erna Kuralus, 82 Jahre; Franz Ganslandt, 91 Jahre; Helga Mähler, 93 Jahre.

Ummeln: Heinrich Sušiek, 74 Jahre; Ursula Kötter, 88 Jahre.

### TRAUERFÄLLE

Margarete Viertmann, geb. Kubischek, starb im Alter von 83 Jahren. Die Beerdigung ist am Freitag, 29. Juni, auf dem Waldfriedhof am